Protokoll über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses

Sitzungsdatum: Montag, den 06.03.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Oliver Wöhler

stellvertretende Vorsitzende

Ratsfrau Heike Lietz

Beigeordneter

Beigeordneter Harald Schliestedt (per Zoom)

Mitglied

Ratsherr Dominik Denner

Ratsherr Thorsten Dinkela

Ratsherr Georgios Konstantopoulos (per Zoom)

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Jörg Schaper (per Zoom)

Ratsherr Robin Trenkel

Ratsherr Guido Franke

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Frau Christina Beck

Frau Ina Mäkeler

Protokollführerin

Frau Anja Struß

Presse

Frau Madlin Trümper

Herr Lars Lippert

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Wöhler eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie Frau Trümper und Herrn Lippert von der Presse.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Der TOP 2 wird auf die Sitzung am 16.03.2023 verschoben, die nachfolgenden TOPS verschieben sich entsprechend.

2. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Herr Stellmacher berichtet, dass die aktuelle Flüchtlingslage unverändert sei.

3. **Einwohnerfragestunde nach § 17 der Geschäftsordnung**

Herr Höltgebaum fragt nach, in welchem Zustand die Brücke am Schlehbergring sei und wie sich der zeitliche Ablauf der Instandsetzung gestalte.

Herr Stellmacher erläutert, dass die witterungsbedingten Straßenschäden noch nicht hätten behoben werden können, da die Temperaturen dieses noch nicht zuließen. Die Sanierung der Rampe sei in Zukunft unumgänglich; nach Möglichkeit solle dies in Verbindung mit dem Bau eines Kreisels Bahnhof/Innenstadt erfolgen.

4. **"Radwegekonzept der Stadt Alfeld (Leine)"**

Vorlage: 214/XIX

"Radwegekonzept der Stadt Alfeld (Leine)"

Vorlage: 214/XIX

Herr Stellmacher gibt eine Zusammenfassung der bisherigen Planungen und Maßnahmen bzgl. des Radwegekonzeptes.

Von der Planersocietät wurde ein Entwurf/Vorschlag erarbeitet, die Vorstellung des Radwegekonzeptes erfolgte am 28.11.2022 im Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss.

Eine überarbeitete Version des Radwegekonzeptes nebst Materialsammlung wurde den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss und dem Verwaltungsausschuss sowie den Mitgliedern des Rates am 25.01.2023 zugesandt bzw. in einer Cloud zur Verfügung gestellt, ebenfalls erfolgte eine Einstellung der vorgenannten Unterlagen ins RIS.

Am 23.03.2023 solle möglichst der Beschluss im Rat gefasst werden, um in diesem Jahr noch Maßnahmen umsetzen zu können; u. a. die Kennzeichnung der Fahrradstraßen sowie die Öffnung der Fußgängerzone. Mittel i. H. v. 200.000,00 € seien hierfür in den Haushalt eingestellt. Eine detaillierte Vorbereitung der Einzelmaßnahmen erfolge durch den Stadtentwicklungs- und Umweltschutzausschuss in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsausschuss.

Ebenfalls habe es eine Beteiligung der Öffentlichkeit gegeben; fünf Beteiligungsformate wurden angeboten:

- Online-Beteiligung
- Radcafé
- Planungsradtour
- Markt-/Informationsstand auf dem Stadtfest
- Wirtschaftsworkshop

Man könne von einem Umsetzungszeitraum des Radwegekonzeptes zwischen 15 bis 20 Jahren ausgehen, da sehr viele Straßen betroffen seien. Grundsätzlich könne man sagen, dass die Gliederung in drei Prioritätsgruppen erfolge:

- 1 – 5 Jahre
- 5 – 10 Jahre
- > 10 Jahre

Hinzu komme, dass die Stadt Alfeld (Leine) bei Kreis-, Landes - und Bundesstraßen nicht Träger der Straßenbaulast sei. Um das Radwegekonzept in Gänze umsetzen zu können, werde ein Betrag in Höhe von 20 Mio. € benötigt, die Beantragung von Fördermitteln werde in jedem Fall forciert.

Hauptstraßen seien bei der Umsetzung der Fahrradstraßen kaum betroffen, eine Nutzung der Nebenstrecken sei durch die Radfahrer problemlos möglich. Den Autofahrern bliebe somit das bisherige Verkehrsnetz zur gewohnten Nutzung.

Ergänzend könne man sagen, dass das die Umsetzung des Radwegekonzeptes als Rahmen betrachtet werde. In jeder Haushaltsplanung könne der Rat der Stadt Alfeld (Leine) neu entscheiden, welche Maßnahmen umgesetzt werden sollen und welche Mittel dafür eingesetzt werden.

Ziel des Radwegekonzeptes sei es, den Modal Split, bezogen auf den Radverkehr, von 5% auf 10% zu erhöhen.

Herr Franke stimmt Herrn Stellmacher zu.

Der BAL sei es wichtig, dass die Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) ein Angebot für ein Markierungsgerät einhole, um so schneller handeln zu können und Markierungsarbeiten hinsichtlich der Fahrradstraßen selbst vornehmen zu können. Ebenfalls sei die Gefahrenstelle Bahnhof-Innenstadt ein wichtiger Teil der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes.

Herr Dinkela merkt an, dass ihm der Beschluss hinsichtlich der Haushaltsplanung zu unverbindlich sei. Nach seiner Vorstellung wäre es zielführender, dass bereits die Verwaltung im 1. Entwurf generell Mittel einstellt.

Herr Wöhler ist ebenfalls von dem Radwegekonzept überzeugt. Es fehle allerdings eine Möglichkeit, die Fahrräder abzustellen, vor allem in der Fußgängerzone. Dieses solle nach Möglichkeit vor Öffnung der Fußgängerzone behoben sein. Ebenfalls sehe er die Achse Bahnhof – Innenstadt kritisch und eine Änderung dieses Gefahrenpunktes sei zwingend erforderlich.

Frau Lietz schließt sich Herrn Wöhler an und ergänzt, dass die Unsicherheit der BürgerInnen im Bezug auf den Gefahrenpunkt Bahnhof-Innenstadt daher resultiere, dass keine konkrete Markierung für die Radfahrer ersichtlich sei.

Frau Lietz fragt nach, welche Möglichkeiten der Markierung von Fahrradstraßen es gebe.

Herr Sachs sieht ebenfalls das vorgenannte Problem. Des Weiteren schlägt er vor, die Mittel für das Radverkehrskonzept im Haushalt auf keinen festen Betrag zu beziffern. Sollten größere Anschaffungen, z. B. eine Drehleiter für die Feuerwehr benötigt werden, habe man diesbezüglich keinen Spielraum mehr.

Herr Stellmacher beantwortet die Frage von **Frau Lietz** und erläutert, dass die Art der Markierung nicht zwingend vorgeschrieben sei. Nach Ansicht der Verwaltung sollte es ein roter Streifen entlang der Gossen/Borde i. V. m. Piktogrammen an den Einmündungen sein.

Frau Lietz erläutert, dass ein Plan aufgestellt werden solle, wann welches Projekt des Radwegekonzeptes umgesetzt werde. Ebenfalls solle man zeitnah auf die jeweiligen Träger der Straßenbaulast zugehen, um die Projekte gemeinsam attraktiv gestalten zu können.

Herr Dinkela unterstützt den Vorschlag von Frau Lietz.

Herr Wöhler plädiert für die Abstimmung über den Beschluss zum Radwegekonzept. Ergänzt werden solle noch durch die Verwaltung, dass Haushaltsmittel eingestellt werden, jedoch ohne konkrete Zahlen.

- e i n s t i m m i g - Ergänzung des Beschlusses hinsichtlich der Bereitstellung von Mitteln für die Umsetzung des Radwegekonzeptes in den Haushalt der jeweils folgenden Jahre

**5. Diskussionspapier "Planerisches Konzept"; Lösungsansätze für den Umgang mit der sog. „Seveso-III-Richtlinie“
hier: Ergebnisse der Beratungsgespräche in den Fraktionen
Vorlage: 071/XIX/1**

Herr Dinkela bittet um die Ergänzung des vorgenannten Konzeptes wie folgt: die Maßnahmen beziehen sich alle auf die Gebiete, die im jeweils gültigen Radius des Seveso-III-Gebietes liegen. Dieser Hinweis solle auf der letzten Seite in der „Zusammenfassung“ als Klarstellung aufgenommen werden.

- e i n s t i m m i g -

6. Mitteilungen der Verwaltung

-keine-

7. Anfragen

Herr Franke merkt an, dass die Perkstraße eine Spielstraße sei. Die durchfahrenden Fahrzeuge, unter anderem auch Fahrzeuge der Stadt Alfeld (Leine), seien hier wesentlich zu schnell unterwegs.

Herr Schliestedt fragt nach, wie der Stand zum Projekt „Kaiserhof“ sei. Ebenfalls sei die Schließung der Postfiliale in der Paulistraße bisher nicht umfassend geklärt. Des Weiteren stehe noch das Gespräch mit der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine zum Baugebiet Gerzen aus und zum Projekt „Freiflächenkataster“ erbitte er ebenfalls einen aktuellen Stand.

Herr Stellmacher bittet die Frage zum „Kaiserhof“ im nicht öffentlichen Teil zu behandeln. Bzgl. der Schließung der Postfiliale habe die Alfelder Zeitung vor geraumer Zeit schon berichtet, ein Termin sei jedoch bisher nicht bekannt. Das Gespräch mit der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine sei auf den 16.03.2023 am Vormittag verschoben, evtl. könne man in der nächsten Sitzung, ebenfalls am 16.03.2023, schon darüber berichten. Das PV-Freiflächenkataster sei bereits beauftragt sowie die jeweiligen Fördermittel beantragt.

Frau Lehmann ergänzt, dass die Post nur als Untermieter agiere und der Hauptmieter die Postbank AG bzw. die Deutsche Bank AG sei und das im Zuge der Straffung des Filialnetzes auch diese Filiale geschlossen werden solle, einen genauen Termin könne sie jedoch auch nicht nennen.

Oliver Wöhler
Vorsitzender

Anja Struß
Protokollführerin

Mario Stellmacher
Erster Stadtrat